WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. wellMOmec
Call No. pam WB535 1904 G38b

Gerson, K.

Die Behandlung von Gelenkverletzungen mittels Extension und Massage.

Allg. Med. Central-Ztg.
1904

22501265724

Edgar Zizmar

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend in Verbindung mit der „Monatsschrift für Ohrenheilkunde, sowie für Kehlkopf-, Nasen- und Rachen-Krankheiten".

Abonnements-Preis pro Quartal Mk. 5.— in Verbindung mit der Monatsschrift pro Quartal Mk. 6.— Die Monatsschrift allein Mk. 12.— pro Jahr.
Alle Buchhandlungen, Postanstalten sowie die Expedition dieser Zeitung nehmen Bestellungen entgegen.

Allgemeine Medicinische Central-Zeitung.

Redaction:
Dr. R. Lohnstein und **Dr. Th. Lohnstein.**
Redactionsbureau: Berlin C. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 29.
Fernsprech-Amt V, No. 1134.

Expedition:
Oscar Coblentz, Verlagsbuchhandlung
Berlin W. 35, Derfflingerstrasse 12a.
Fernsprech-Amt VI, No. 2693.

72. Jahrgang.

Einsendungen und **Beiträge** werden an die Redaction oder die Expedition erbeten.

Inserate, die vierspaltige Petitzeile 30 Pf., nehmen die Expedition, sowie sämtliche Annoncen-Bureaux entgegen.

SONDERABDRUCK.

Gerson, R.

Sonderabdruck aus „Allg. Med. Central-Zeitung“ 1904, No. 5.

Dr. Karl Gerson
Arzt
Schlachtensee bei Berlin
Rolandstrasse 2.

Die Behandlung von Gelenkverletzungen mittels Extension und Massage.

Von

Dr. **Karl Gerson** (Berlin).

Das therapeutische Feld der Massage zur Behandlung erkrankter Gelenke wird bedeutend erweitert, wenn man letztere gleichzeitig in Extension bringt. Besonders bei frischen Verletzungen der Gelenke wird die Massage durch die Extension erst möglich und wirksam. Haben wir eine frische Contusion oder Distorsion eines Gelenkes vor uns, so ist die Massage dieser frischen Verletzung deshalb so schmerzhaft, weil die contundirten Gelenkenden durch die massirenden Bewegungen erschüttert und aneinander gerieben werden. Extendirt man aber das verletzte Gelenk, so ist die folgende Massage fast schmerzlos, weil infolge der Extension eine Diastase der verletzten Gelenkenden stattfindet und ihre gegenseitige Berührung verhindert. Man kann daher gleich nach der Verletzung des Gelenkes mit der Massage beginnen, wenn man letzterer die Extension des Gelenkes vorausgehen läßt. Die durch die Extension erreichte Diastase des Gelenkes wirkt aber gleichzeitig antiphlogistisch, da durch den permanenten Zug der Druck der entzündeten Gelenkenden aufeinander aufgehoben oder verringert wird. Die Extension wirkt weiter resorbirend auf den Gelenkinhalt. Denn die Gelenkkapsel des extendirten Gelenkes wird stark gespannt und übt so auf den entzündlichen — serösen oder blutigen — Erguß eine Compression aus, welche die Resorption des Ergusses befördert. Dieser inneren Compression kommt nun eine äußere durch die Massage zu Hilfe und beschleunigt die resorbirende

-40431774

Wirkung der Extension. Kommt die Contusion oder Distorsion eines Gelenkes nicht frisch zur Behandlung und hat der Gelenkerguß schon die Bonnet'sche Mittelstellung — die Stellung der größten Capacität des Gelenkes — bewirkt, so extendirt man allmählich mit immer höheren Gewichten unter gleichzeitiger Massage, bis nach einigen Tagen die Streckstellung des Gelenkes erreicht ist. — Eine weitere Folge der Extension ist die Immobilisirung des Gelenkes. Sie ersetzt in vielen Fällen jede Art von Verbänden und hat den Vorteil, daß das verletzte Glied frei liegt und ohne Lageveränderung massirt werden kann. Auch die unter jedem länger liegenden Verbande eintretende Ernährungsstörung der Gewebe, besonders der Muskeln, wird vermieden. Nicht unwesentlich ist der Umstand bei der Extension, daß die Diastase der Gelenkknorpel das Gelenk der massirenden Hand zugänglicher macht. Daß durch genügende Extension eine Diastase der Gelenkenden, auch des Hüftgelenkes stattfindet, hat König nachgewiesen. Am Metacarpo-phalangealgelenke kann man die Diastase durch Zug an den Fingern leicht sichtbar machen, da die Gelenkspalten infolge des Luftdruckes einsinken. Man kann sich bei diesen Gelenken leicht überzeugen, daß der massirende Finger in das extendirte Gelenk tiefer eindringt, als in das nicht extendirte. — Erscheint die mit Extension verbundene Massage — die wir kurz Extensionsmassage nennen können — bei frischen Contusionen und Distorsionen der Gelenke in allen Fällen heilungsbefördernd, so dürfte ihre Anwendung bei frischen Gelenkbrüchen einige Einschränkung erfahren. Ergiebt die Röntgendurchleuchtung eine starke Dislocation der Fragmentenden, so wird man ohne redressirenden Verband nicht auskommen können. Zeigt aber das Röntgenbild Einkeilung oder gute Adaption der Bruchenden, so genügt die Extension, die gleich nach dem Unfall mit leichter Massage verbunden wird. Letztere wird täglich verstärkt und verlängert. Nach der Extension ist gleichfalls die Röntgendurchleuchtung notwendig, um die richtige Stellung der Fragmentenden zu constatiren.

Bei chronischen Gelenkleiden scheint die Extensionsmassage hauptsächlich bei stärkeren Gelenkergüssen zweckmäßig, so bei chronischem Hydrops, vielleicht auch bei Arthritis deformans und Gelenkneurosen. Hier kann nur ausgiebige Erfahrung die richtige Grenze für die Extensionsmassage setzen. In chronischen Fällen wird man die Extension der Gelenke nicht perpetuell anwenden, wie bei den acuten, sondern nur während der Massage. Auch bei Gelenkscontracturen ist die Extensionsmassage indicirt. Hier

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Call pam
No. WB535
1904
G386

wirkt die maschinelle Extension viel gleichmäßiger und allmählicher, als die manuelle und hat den Vorteil, daß man ohne Assistenz Extension und Massage gleichzeitig vornehmen kann.

Es fragt sich nun, wie die Extension der verschiedenen Gelenke am einfachsten auszuführen ist, so zwar, daß der Extensionsverband das verletzte Gelenk für die Massage frei läßt. Zur Extension des Hüft- und Kniegelenkes ist Heftpflaster- oder Heusner'scher Verband am einfachsten. Zur Extension des Fußgelenkes dient eine Heftpflasterschlinge, welche hinten über der Tuberositas calcanei verläuft und vorne über dem Metacarpalgelenk. So bleibt das Fußgelenk zur Massage frei. Beim Schulter- und Ellenbogengelenk wird die Extension lege artis angewandt, natürlich unter Freibleiben des zu massirenden Gelenkes. Zur Extendirung des Handgelenkes umfaßt der Pat. ein weiches Band. Um die geschlossene Hand wird nun über die letzten Phalangen und den Handrücken ein Heftpflasterring circulär herumgeführt, so daß die das weiche Band umschließende Hand nicht geöffnet werden kann. An dem weichen Bande wird die Extension des Handgelenkes ausgeführt. Die Extension der Fingergelenke, sowie die der Zehen, wird durch Heftpflasterzug vollführt. Bei chronischen Gelenkleiden wird man Dauerzugverbände der Umständlichkeit halber vermeiden und die Extension der Hand- und Fußgelenke während der Massage durch einen Assistenten vornehmen lassen. Eine genauere Beschreibung der Extensionsverbände wird später erfolgen, sobald über klinische Erfahrungen mit der Extensionsmassage berichtet werden kann.

Fassen wir die Vorteile, die wir von der Behandlung mit Extension und Massage bei Gelenkverletzungen uns versprechen, kurz zusammen, so sind dies:

1. Schmerzlosigkeit der Massage einige Stunden nach der Verletzung infolge Diastase der Gelenkenden.

2. Immobilisirung infolge Extension des Gliedes und daher

3. Entbehrlichkeit eines immobilisirenden Verbandes.

4. Beschleunigung der Antiphlogose und Resorption des Gelenkergusses.

5. Möglichkeit der Massage ohne Unterbrechung der Extension

6. Tieferes Eindringen der massirenden Finger in das extendirte Gelenk.

Diese Vorteile lassen eine wesentliche Beschleunigung der Wiederherstellung der verletzten Gelenke erwarten.

Nach Beendigung dieser Arbeit kam mir die Abhandlung[1]) Bardenheuers zu Gesicht. Bardenheuer wendet bei Gelenkbrüchen Längs- und Querextension an mit frühzeitigen activen und passiven Bewegungen. Die Gelenkbewegungen beginnen beim Handgelenk vom vierten Tage an, beim Ellenbogengelenke und Schultergelenke vom achten, beim Hüft- und Kniegelenke in der zweiten oder dritten Woche, beim Fußgelenke in der zweiten und finden täglich zweimal eine Stunde statt.

Die Feder- resp. Gewichtextensionskraft wird bei Vornahme der Bewegungen nach Bedürfnis ganz oder zum Teil außer Thätigkeit gesetzt. Bei Gelenkbrüchen mit dislocirten Fracturenden erscheint die Bardenheuer'sche Methode die rationellste, wie aus den glänzenden Erfolgen, bestehend in erheblich abgekürzter Behandlungszeit und Heilung mit völliger Functionstüchtigkeit der gebrochenen Gelenke, zur Genüge hervorgeht. Die Bardenheuer'sche Behandlung der Gelenkbrüche ist erst durch die Röntgendurchleuchtung möglich geworden, da gerade bei dieser Methode eine häufige Controle der Stellung der Bruchenden nötig ist, die durch Unterbrechung der Extension und frühzeitige Vornahme von activen und passiven Bewegungen der Gefahr einer Dislocation leichter ausgesetzt sind. Zur Behandlung frischer Contusionen und Distorsionen der Gelenke, sowie frischer Gelenkfracturen ohne Dislocation der Bruchenden dürfte mein Verfahren — permanente Extension und zweimal tägliche Massage vom ersten Tage an — gleichfalls gute Erfolge zeitigen, zumal es keine Unterbrechung der Extension erfordert und daher einfach ist. Die klinischen Erfahrungen mit dieser Behandlung hoffe ich bald mitteilen zu können.

[1]) „Die Behandlung der intra- und inxtarticulären Fracturen mittels Extension und orthopädische Maßnahmen während der eigentlichen Fracturheilung." Zeitschrift für orthopädische Chirurgie, Band XII, Heft 1 u. 2.

Druck von Carl Marschner, Berlin SW.

Allgemeine
medicinische Central-Zeitung
72. Jahrgang.
Erscheint wöchentlich 1 mal.
Preis pro Quartal M. 4,—.

Monatsschrift
für Ohrenheilkunde
sowie für Kehlkopf-, Nasen-, Rachen-Krankheiten
37. Jahrgang.
Preis pro Jahr M. 12,—.
Beide Zeitschriften zusammen abonnirt pro Quartal
M. 6,—.
Probenummern gratis und franco.
Oscar Coblentz,
VERLAGSBUCHHANDLUNG
in Berlin W. 35.